

Bernünftige oder Außerordentliche des Christenthums an, so fanden die Heiden im Innern der Mysterien eben dieses, und nach ihrer Meinung erwarteten sie noch vielmehr; was hätte sie also bewegen können das Christenthum anzunehmen. Die Christen empfanden auch den Nachtheil, welchen sie von diesen Mysterien hatten, nur gar zu wohl, ja sie machten es den Christen zu einer Nothwendigkeit, manches aus den heidnischen Mysterien in ihren Lehrbegriff herüber zu nehmen, zu welchen aus dem Heidenthum herüber genommenen Lehren, vorzüglich die Lehre *ἁγιασμοῦ* oder von der Vergötterung der Eingeweihten gehöret. Im vierten Jahrhundert faßte der Kaiser Valentinian den Entschluß diese dem Christenthum so schädliche Mysterien abzuschaffen; aber Prätexatus widersprach der Meinung des Kaisers aus folgendem Grunde: Daß den Griechen alsdann ihr Leben freudenlos (*ἀβιωτος*) seyn würde, wenn diese allerheiligste Mysterien, von denen sie die Wohlfahrt des ganzen menschlichen Geschlechts abhängig glaubten, (*τα σπουδαιότερα το ἀνθρώπειον γένος μυστήρια*) zerstöhrt wären y).

§. 12.

Die Celäer und Philasier, die Phaneater, Lacedämonier, Parrhasier und Cretenser feierten dieses berühmte Fest aller vier Jahre; aber die Athenienser haben bey der Feierung dieses Festes vor allen jetzt genannten Völkern den Vorzug. Eleusis, eine Stadt in Attika, im westlichen Theile, unge

Beschreibung der Stadt Eleusis.

R 2

fahr

y) Zosimus Hist. Lib. IV. gleich im Anfange p. 735. Collect. Sylb. Script. Graec. min. conf. Meiners Script. Philosoph. p. 229. Pars III.